

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 42: **SIA-Heft, Nr. 8/1972: Neue Organisationsformen beim Bauen**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Le montant total de ces droits n'est restitué qu'aux intéressés ayant présenté au concours un projet complet, répondant aux exigences du règlement et du programme (approuvés par l'Union Internationale des Architectes). Une somme de 120 000 Leva est mise à disposition du Jury pour les prix et récompenses.

Délais: Envoi du programme et des annexes aux candidats inscrits jusqu'au 15 décembre 1972, dépôt des questionnaires jusqu'au 1er janvier 1973, remise des projets jusqu'au 15 août 1973. Les formulaires d'inscription peuvent être demandés au Secrétariat général de la SIA, Selnaustrasse 16, 8002 Zurich. *Adresse du promoteur:* Comité à l'Art et à la Culture, Secrétariat du Concours International pour un édifice de l'Opéra National de Sofia, 17, boulevard A. Stamboliiski, Sofia, Bulgarie. Comptes en banque: Banque de Commerce extérieur, Sofia, No. 422-246-9 pour les droits d'inscription en roubles, No. 421-246-0 pour les droits d'inscription en dollars USA.

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Aargau

Die Sektion Aargau bietet ihren Mitgliedern die Möglichkeit, das Spritzwerk Maurer in Buchs AG zu besichtigen. Der Betrieb beschäftigt etwa 120 Mitarbeiter und umfasst die Abteilungen Karosserie-Spenglerei (Autoreparaturen), Autospritzwerk (serienmässige Lackierung von Karosserie und Bestandteilen), Industriespritzwerk (serienmässige Lackierung von Metall und Blechwaren, Baualerei [Spritzwerk], Warenlagerung und Umschlag).

Die Besichtigung beginnt am Donnerstag, dem 26. Oktober, 15.15 h, beim Spritzwerk Maurer in Buchs (AG) und endet mit einem Imbiss in der betriebseigenen Kantine. Anmeldungen an H. Gassmann, Sonnmattstrasse, 5022 Rombach. Damen und Gäste sind willkommen.

Ankündigungen

2. Aargauisches Schulbauseminar

Das 1. aargauische Schulbauseminar hat vom 7. bis 10. Dezember 1971 einen guten Verlauf genommen (SBZ 1971, H. 45, S. 1144). Ziel dieser Veranstaltung war ein Informationsaustausch zwischen allen am Schulbau beteiligten Kreisen, die Weitergabe von Erfahrungen an Gemeindebehörden, Architekten usw. und ferner die Erarbeitung von modellhaften Lösungen für den Schulbau von heute und morgen. In Arbeitsgruppen wurden die Planungen des Quartierschulhauses Tell in Aarau und der Bezirksschule Leuggern an die Hand genommen.

Am 2. aargauischen Schulbauseminar vom 7. bis 10. November 1972 werden die Entwürfe der Arbeitsgruppen für die Bezirksschule Leuggern vorliegen. Ziel und Aufgabe dieses Seminars wird sein, die eingereichten Entwürfe zu beurteilen, gleichzeitig Erkenntnisse zu sammeln und Grundsätze zu erarbeiten, die auf den Schulbau über das Seminar hinaus Anwendung finden können. Das Hochbauamt des Kantons Aargau lädt zur Teilnahme und vor allem zur Mitarbeit an diesem Seminar ein (Ruedi Benz: «Wer anderen eine Schule baut, muss selbst hin!»).

Die Seminararbeit erfolgt in den *Arbeitsgruppen*: Bauherrschaft, Finanzierung, wirtschaftliches Bauen, Grundlagen, Situationsprobleme, Schulbetrieb, Turnen und Sport, Freizeit und Erwachsenenbildung, Bautechnik, Bausysteme, Variabilität und Flexibilität, Beleuchtung, Akustik, Raumklima, Jurierung, weiteres Vorgehen. Für jede Gruppe besteht ein Arbeitsprogramm, das auf das Interesse verschiedener Fachkreise abgestimmt ist.

Am *Dienstag, 7. November*, werden die Ergebnisse der Submission «Aargauischer Kindergarten» und das aargauische Normalpflichtenheft für Schulbauten vorgestellt, ein Rückblick auf das Seminar 1 gegeben und die Aufgaben des Seminars 2 gestellt.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung der eingereichten Seminararbeiten werden Beurteilungskriterien erarbeitet und die Entwürfe durch die Seminar Teilnehmer individuell beurteilt. Am 8. und 9. November wird in den Seminargruppen gearbeitet. Am *Freitag, 10. November*, werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt und die Beurteilungen der ausgestellten Entwürfe a) in der Sicht der Seminar Teilnehmer, b) nach dem Entscheid der Gruppenleiter und der Vertreter des Zweckverbandes «Kreisbezirksschule Leuggern» bekanntgegeben.

Wer nur an den Tagesprogrammen Dienstag und Freitag teilnehmen will, bezahlt eine Hörergebühr von 100 Fr. Kurs Teilnehmer entrichten 150 Fr. (einschliesslich Verpflegung). Anmeldungen und Unterlagenbezug: *Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau, Schulbauseminar 2, Heinerich-Wirri-Strasse 3, 5000 Aarau*. Da der Anmeldetermin bereits abgelaufen ist, empfiehlt sich telefonische Voranmeldung, Tel. 064 / 22 05 71.

Kurse Erschliessungshilfe und Gewässerschutz der VLP

Für Gemeindevertreter führt die *Schweiz. Vereinigung für Landesplanung (VLP)* noch folgenden Kurs durch: 25./26. Oktober in *St. Gallen* (Hotel Ekkehard). Das Kursprogramm ist beim Sekretariat VLP zu beziehen, Adresse: 3013 Bern, Schänzlihalde 21, Tel. 031 / 42 64 44.

Öffentliche Vorlesungen an der Universität Zürich

Im Wintersemester 1972/73 (24. Okt. 1972 bis 23. Febr. 1973) werden unter anderen folgende Vorlesungen von allgemeinem Interesse abgehalten:

Theologische Fakultät

«Mitbestimmung in der Industrie» (Prof. A. Rich). Mittwochs von 17 bis 19 h.

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

«Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichtliches bei Jeremias Gotthelf» (Prof. H. Herold). Montags von 18 bis 19 h.

«Einführung in die Heraldik und das Wappenrecht» (Prof. W. H. Ruoff). Dienstags von 17 bis 19 h.

«Institutionen der Verwaltungskontrolle, exklusive Verwaltungsgerichtsbarkeit» (PD Dr. W. Haller). Donnerstags von 16 bis 17 h.

Philosophische Fakultät I

«Wissenschaftstheorie der Geisteswissenschaften» (Prof. H. Lübke). Donnerstags von 15 bis 17 h.

«Haupterscheinungen der antiken Kultur» (Prof. W. Burkert). Montags von 16 bis 18 h.

Das Verzeichnis der Vorlesungen kann gegen Einsendung von 3 Fr. in Briefmarken bei der Universitätskanzlei bezogen werden, die auch weitere Auskünfte über Einschreibungen usw. erteilt.

Die *Einschreibungen* müssen bis 10. November 1972 auf der Kasse der Universität (Künstlergasse 15, Zimmer 21) *persönlich* vorgenommen werden.

Londoner Konferenz über Abfallbeseitigung im Meer

Eine internationale Konferenz über die Abfallbeseitigung im Meer findet vom 30. Oktober bis 10. November in London statt. Sie bezweckt, eine Einigung über den Wortlaut einer Konvention zu erzielen, die strenge Vorschriften hinsichtlich der Abfallbeseitigung im Meer festlegen soll und voraussichtlich Ende des Jahres unterzeichnet werden kann.

Die britische Regierung hat alle jene Länder eingeladen, die auch an der UNO-Konferenz über Umweltschutz in Stockholm im Juni dieses Jahres teilgenommen haben. Damals hatte Peter Walker, der britische Minister für Umweltfragen, auf Grund der Dringlichkeit des Problems und als logischen nächsten Schritt nach den regionalen Vereinbarungen, die bereits über bestimmte Meeresabschnitte getroffen worden waren, London als Veranstaltungsort einer derartigen Konferenz angeboten. Ein weiterer Grund war die führende Rolle, die Gross-